

Es wäre für mich sehr nützlich gewesen, wenn ich den ausführlichen Bericht meiner.....bei meinem Amtsantritt in Boldekow am 2.2.25 vorgefunden hätte; er ist aber sehr viel später in meine Hände gekommen. ich, aus der.....des Zentralausschusses für J.M. kommend ohne irgend einder Vorgängen die Arbeit in der Gemeinde B. begonnen.

Mein.....von den mit mustergültigen Initiativen begonnen und offenbar mit großem Fleiß von meinem Vorgänger gepflegten Arbeiten noch am Leben war, weiß ich nicht; ich habe mit m.M. außer einem Mangel der Jugend kaum etwas davon gemerkt. Das war sehr schade; es hätte mir in der mir völlig fremden Gemeinde, mit seiner Bevölkerung, kaum soziale Struktur und ... Haltung mir ganz und waren, den Zugang vielleicht doch sehr erleichtert und mir für die Arbeit Anfangsschwierigkeiten gegeben. Ob ich die Arbeit in derselben Weise hätte fortführen können und wollen, kann ich jetzt nicht sagen. Ich schreibe diese Zeilen ungefähr 20 Jahre nach meinem Fortgang aus Boldekow, am 19. Nov. 1949, als 74jährigerin Holstein nachdem ich von 1930 bis 45 an der Pauluskirche in Berlin-Lichterfelde tätig gewesen bin.

..... meinem Charakter (??) und meiner Lebensführung, habe ich dasgewicht auf dasdes Wortes gelegt und von Organisation willig abgeh.....Das mag manchem als ein Fehler erscheinen; wie oft hat mich mein trefflicher (??) Nachbar Plecker in Schwerinsburg, dazu gedrängt wenigstens.....Frauenhilfe zuIch habe das abgelehnt in der Überzeugung, dass ich nicht alsder kirchlichen Arbeit berufen dürfen, die noch nicht.....als Objekte dieser Arbeit sind. Und wenn ich von den Gut... schaften in Boldekow und P... absehe, habe ich nur ganz Menschen oder Familien gefunden, von denen ich den Eindruck hatte, dass Gottes Wort die Tragkraft ihres Lebens sei. Wenn ich aber auf die 5 Jahre in Boldekow zurückschaue, so muss ich mit Beschämung feststellen, dass ich der Gemeinde viel schuldig geblieben bin.

Mit tiefer Dankbarkeit denke ich an die Patronen von Boldekow und Pützer zurück. Nicht, als ob der Graf es an Freundlichkeit hätte fehlen lassen; aber es Er hatte ein Gemeindehaus bauen lassen, in dem sich bei den monatlichen Gottesdienstenzahlreiche Gemeinde versammelten, in der Regel die Gutsherrschaft. Auch die Anlagen dererfolgten in meiner Zeit;

Ich glaube mich zu erinnern, dass ich dort die ersten Leichen beerdigt habe; und nun bald ruhte er selbst auf diesem Friedhof. Oder war er gar selbst der erste, der dort sein Grab fand, nachdem ihn ein Pferd schwer verletzt hatte? Aberden Grafen Viktor in Boldekow, habe ich ... den besten und gütigsten Patron ingenannt. Er ließ täglich meine Kinder nach Friedland zur Schule fahren, stellte mir außerdem alsdes Pastoratslandes jederzeit für jeden Zweck einen Wagen zur Verfügung, ließ mir auf einmal 300 bte (?) Briketts als Geschenk, schenkte mir zu meinem 50. Geburtstag ein Fahrrad- ich könnte noch lange fortfahren wenn ich alles aufzählen wollte, was ich seiner Güte verdanke. Und Sonntag für Sonntag saß er mit seiner Familie unter meiner Kanzel.seiner Schwägerin, die verwitwete Gräfin in Pützer nicht nach; sodaß ich von derder Patronin mit meiner Familie jede mögliche Förderung erfuhr. Mir scheint, ich bin ihnen schuldig, das einmal auszu.....

Dass ich in den 5 Jahren in der Gemeinde nicht.... worden bin, hatte noch seinen besonderen Grund. Im ersten Jahr war ich infolge vonaus meinermissionaristischen Tätigkeit oft abwesend; dann starb mein Nachbar in Schwerinsburg, und ich hatte 4 Jahre lang Sarnow, Schwerinsburg, und Wutteken mit zu verwalten. In Boldekow und Putzer habe ich kaum jeden Sonntag gepredigt, in Z.... u Rüben.....einmal im Monat, in den Kirchen der Nachbargemeinden alle 14 Tage, sodaß 4 Predigten jeden Sonntag, an.....5 die Regel waren. Dazu doppelter Konfirmandenunterricht , doppelte Anzahl von....., 5, waren natürlich eine..... Und ich kann nicht leugnen, dass es mich stark demütigte: bisher hatte ich nurja aufgepredigt inGroßstädten, und musste jetzt mit 3-30 zufrieden sein. Ich habe gewiss in meinem Eifer nicht nachgelassen, aber es schien „so“ zu sein. Meine ganze Art war den Leuten so fremd. Sie waren gewiss keine Feinde der Kirche; aber ----. In Boldekow fing ich anzu halten; dazu erschienen der Lehrer und seine Frau, sonst m.M. niemand.

Es mag wohl im Jahr 1929 gewesen sein, wo die großen General.....stattfand, mitund allem Zubehör.- das Jahr.....ich nicht mehr – die Enthüllung des Gedenksteines für die Gefallenen des Weltkrieges in Gegenwart des bei der ich die.....oder -zu halten hatte. Größere kirchlichewagte ich nicht aus Furcht vor einem Fiasko. Mir fehlte der Mut meines Vorgängers.

Seite 3

Vor meinem Amtsantritt hatte der Graf das Klosett mit Wasserspülung und Senkgrube anlegen lassen. Die Scheune am Ende des Hofplatzes an der Grenze von Tabbert wurde während meiner Amtszeit abgebrochen und die Mauer zwischen Straße und Hofplatz aufge..... ..ein alter Kartoffelkeller an der Straße aufgefüllt und dadurch die Möglichkeit einer neuen Einfahrt geschaffen. Der Garten wurde mir angelegt und mit vielen Sträuchen, dergarten mitobst und 50 Obstbäumen bepflanz. Die zum größten Teilsein; ob man dem, dem ich habe, a aufgegangen ist und Frucht getragen hat, wird die Ewigkeit offenbaren. Und wenn nur ein Mensch, des als Kinder jungen Mädchen, es bezeugen könnten, ich hätte ihm den Weg zum Heiland, so würde ich dem König Christus auf den Knien danken und seinen NamenGnade willen.

Petersen P.

Bild